

# Jetzt anmelden für «Der Gute Stall»

**Tierwohl** / Auch dieses Jahr werden innovative und tierfreundliche Pferdestall-Bauten gesucht und fortschrittliche Betriebe ausgezeichnet.

**HENGGART** Hell, luftig, mit Sozialkontakt zu ihresgleichen und viel Bewegungsmöglichkeiten – das sind die Kriterien, die Pferde an einen Stall stellen. Dass das kein Wunschtraum sein muss, sondern in diversen Ställen Realität ist, zeigt «Der Gute Stall».

«Der Gute Stall» informiert eine breite Öffentlichkeit über art- und tiergerechte Haltungssysteme sowie über sehr gelungene bauliche Praxislösungen in Schweizer Pferdeställen. In diesem Jahr wird die von der Stiftung Pro Pferd, dem Schweizer Tierschutz STS, der BauernZeitung und der Pferd Bern lancierte Aktion bereits zum fünften Mal durchgeführt.

## Equider Sozialkontakt

Die heutige Pferdehaltung ist vor einstigen Form der Anbindehaltung in Einzelständen weit entfernt. Pferde und Ponys müssen Sicht-, Hör- und Geruchskontakt zu ihren Artgenossen haben. Und weil das Pferdewohl immer bedeutender wird, gehört mittlerweile ein von der Boxe aus frei zugänglicher Auslaufpaddock zum Standard einer modernen Haltungform, die den Bedürfnissen der Pferde nach Sozial-



Der Betrieb von Franz und Anita von Holzen aus Ennetmoos NW ist mit dem Label «Der Gute Stall» ausgezeichnet. Im Liegebereich wird die Staubentwicklung mit einem Sprühnebel reduziert. (Bild zVg)

kontakt, artgerechter Fütterung und ausreichender Bewegungsmöglichkeit gerecht zu werden versucht.

Erhebungen zeigen denn auch, dass immer mehr Pferde und Ponys in Gruppenhaltung und Aktivställen eine Aufstallung finden, die ihren angeborenen Bedürfnissen am nächsten kommt. Zu diesem Wandel tragen auch die Pferdebesitzerinnen und -besitzer bei, die sich eine möglichst hohe Lebensqualität für ihre Tiere wünschen. Zumal ein «guter» Stall nicht aufwendig ausgebaut sein muss. Viel mehr sind durchdachte Lösungen gefragt, die den Wohlfühlfaktor anzuheben vermögen. Nach solchen Konzepten sucht «Der Gute Stall» – und er findet sie auch, wie die seit 2016 alljährlich durchgeführte Ak-

tion immer wieder aufs Neue zeigt.

## Forderungskatalog steht fest

Dies dürfte bei der fünften Auflage nicht anders sein, wenn diverse Betriebe begutachtet werden. Denn auf den Bedürfnissen des Pferdes nach langen Fresszeiten, Licht, frischer Luft, Bewegung, Beschäftigung und Sozialkontakt ist anhand wissenschaftlich erarbeiteter Kriterien ein umfassender Forderungskatalog für bauliche Gegebenheiten entstanden, der zur Beurteilung der angemeldeten Ställe dient.

Die Ställe müssen mit der Anmeldung Angaben über ihren Betrieb machen. Erfüllen sie damit die Vorgaben, wird der Betrieb durch ein Team von Spezialisten besucht und beurteilt.

Werden 80% der möglichen Punkte erreicht, wird die Plakette «Der Gute Stall – für vorbildliche Haltung» vergeben. Sie ist gültig für das auf der Plakette angegebene Jahr. Erfüllt der Betrieb zusätzlich die Anforderungen des Schweizer Tierschutz STS, die den Bedingungen der Kampagne «Pferde Raus» entsprechen, wird die Plakette «Der Gute Stall STS» vergeben.

Thomas Frei, Stiftung Pro Pferd

Die Unterlagen für «Der Gute Stall» 2021 können per Mail bezogen werden bei:

[dergute Stall@stiftungpropferd.ch](mailto:dergute Stall@stiftungpropferd.ch); Anmeldeschluss 30. Juni 2021.

Weitere Informationen unter: [www.bauernzeitung.ch/der-gute-stall](http://www.bauernzeitung.ch/der-gute-stall)

## «Eine neutrale Ist-Bestimmung»

«Unser Stall wurde im Jahr 2016 und 2020 mit dem Label «Der Gute Stall» ausgezeichnet. Dabei ging es uns um eine neutrale Beurteilung des Ist-Zustandes auf dem Betrieb. Seit der Auszeichnung versuchen wir noch mehr auf die Wünsche der Pensionäre und deren Pferde einzugehen und den Betrieb effizienter zu gestalten, was Arbeitsabläufe im Betrieb, Futterbergung, Mistverwertung usw. angeht. Die Auszeichnung erwähnen wir auf unserer Homepage und haben die Plaketten aufgehängt, andere Auszeichnungen haben wir keine.

gen. Der Aktivstall ist nach erstmaligem negativen Bauentscheid des Raumplanungsamtes schrittweise entstanden und schlussendlich als Gruppenstall bewilligt worden».

## Zum Betrieb

Zusammen mit seiner Partnerin betreibt Daniel von Ins einen Pensionsstall mit gemischter Boxen- und Gruppenhaltung. In der Gruppenhaltung haben die Pferde 24 Stunden Zugang zum Auslaufbereich. Die Auslaufboxen sind mit einem Slow-Feeder-System ausgestattet. Im Aktivpferdestall sind 48 Pensions- und zwei private Pferde zu Hause. Der Betrieb in Oberbipp BE, der 16 ha LN umfasst, bietet u. a. Pferdesolarien und ein Strohdosierungssystem an. sjh

Mehr zum Label-Stall in Oberbipp: [www.bipperhof.ch](http://www.bipperhof.ch)



Daniel von Ins im Aktivstall des Bipperhofs, der schon zweimal mit dem Label «Der Gute Stall» ausgezeichnet wurde. (Bild zVg)



Die Auszeichnung für «Der Gute Stall» (Logo zVg)

# Tiefstreu und Liegeboxen im Vergleich

**Stallbau** / Mutterkühe können in Tiefstreu am natürlichsten abliegen. Hochboxen bringen dafür am wenigsten Arbeitsaufwand.

**ZOLLIKOFEN** Nicht nur für Milchkühe ist es wichtig, dass sie gut liegen können, sondern auch für Mutterkühe. Während des Liegens erholen sie sich, entspannen ihren Bewegungsapparat und produzieren Milch für ihre Kälber. Die Kälber ihrerseits brauchen, wie alle Jungtiere, besonders viel Ruhe und Liegezeit.

## Verhalten untersucht

Bei der Planung eines Mutterkuhstalles sollte der Landwirt also ein besonderes Augenmerk auf den Liegebereich richten. In der Schweizer Mutterkuhhaltung sind die drei Systeme Tief-

streu, Hoch- und Tiefboxen am weitesten verbreitet. Doch welches System ist nun das beste?

Damit befasste sich eine Studentin der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL). Anita Müller besuchte für ihre Bachelorarbeit zehn Mutterkuhbetriebe und untersuchte folgende Fragestellungen: Wo liegen die Unterschiede der drei Haltungssysteme? Was sind die Vor- und Nachteile bezüglich Tierkomfort sowie der haltungstechnischen und den arbeitswirtschaftlichen Anforderungen? Ein Artikel über diese Studie erschien in der Zeit-

schrift «die Mutterkuh» von Mutterkuh Schweiz. Anita Müller untersuchte auch das Verhalten der Tiere in den unterschiedlichen Liegesystemen. Dazu machte sie Filmaufnahmen auf fünf Betrieben während der Nacht.

## Kälberschlupf vor dem Kopf

In der Tiefstreu zeigten die Tiere, im Gegensatz zu den Boxensystemen, keine unnatürlichen Verhaltensweisen. Sie legten sich sofort hin. In beiden Boxensystemen brauchten die Tiere mehrere Abliegeversuche. «Dies zeigt deutlich, dass ein Tiefstreusystem – bei genügend grossen Platzverhältnissen –, die meisten Ähnlichkeiten mit der natürlichen Umgebung auf der Weide aufweist», schlussfolgert Anita Müller. Bezüglich des Tierwohls haben die Tiefboxen gegenüber Hochboxen den Vorteil, dass sie eine verformbare und weiche Liegeunterlage haben.

Der Kälberschlupf kann im Liegeboxensystem zu einer Verbesserung des Tierwohls und der Sauberkeit beitragen. Besonders kleine Kälber liegen gerne in der Nähe ihrer Mutter. Ein Kälberschlupf im Kopfbereich der Liegeboxen ermöglicht einerseits die Nähe zu den Müttern und andererseits können die Kühe den Freiraum vor dem Kopf als

Schwungraum zum Aufstehen benutzen.

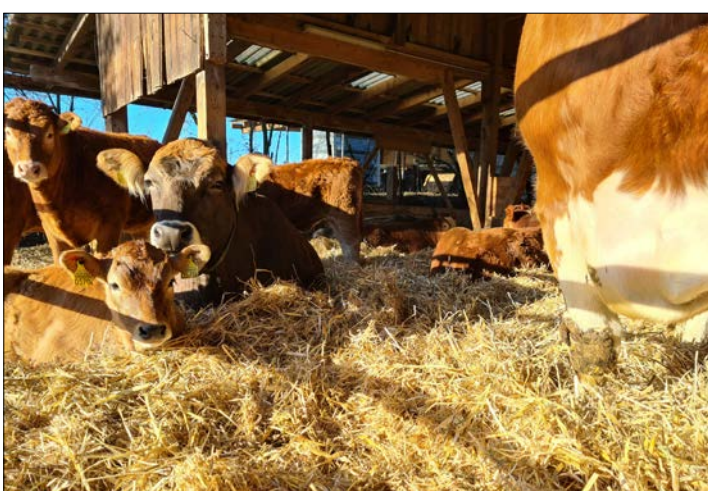
## Wenig Strohverbrauch

Beim Strohverbrauch schneidet die Tiefstreu am schlechtesten ab. Die Betriebsleitenden sehen

dies als entscheidenden Nachteil an. Auch wegen des hohen Anfalls von Mist wird das Tiefstreusystem für Ackerbaubetriebe empfohlen. Hochboxen haben den tiefsten Strohverbrauch. Dort wird das meiste Stroh für

den Kälberschlupf gebraucht. Auch der Arbeitsaufwand ist bei Hochboxen am tiefsten. Jede Betriebsleiterin muss zwischen Tierwohl, Arbeitsaufwand und Strohverbrauch abwägen.

Jasmine Baumann



Das Tierwohl ist bei der Tiefstreu am besten. Dieses braucht aber viel Stroh und gibt viel Mist. (Bild Beat Schmid)

Reklame

**melior**

**Aktion Physio® Bloc**  
Mineralfutter für jedes Bedürfnis

**CHF 15.-/100 kg Rabatt ab 300 kg assortiert**  
**CHF 20.-/100 kg Rabatt ab 600 kg assortiert**

**BESTELLEN & PROFITIEREN**

Die Aktion gilt ebenfalls für 2694 Big Bloc SELEN (100kg). Gültig für Bestellungen bis am 6. Mai mit Auslieferung bis am 14. Mai 2021.

Meliofeed AG  
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15  
8523 Hagenbuch Tel. 058 434 15 70  
[melior.ch](http://melior.ch)

besser gefüttert mit melior